



Liebe Leserin, lieber Leser!  
willkommen zur neuen Ausgabe  
unseres Gemeindebriefs. In dieser  
Ausgabe finden Sie viele interessante  
und informative Beiträge aus unserem  
Kirchenbezirk, unserer Region und  
unseren Gemeinden. Sie können sich  
über die aktuellen Themen und  
Projekte der SELK informieren, die  
Andacht von Pfarre Garlich lesen, die  
Geburtstage unserer Mitglieder feiern,  
die Gottesdienstpläne für die  
kommenden Monate einsehen, die  
Einträge aus den Kirchenbüchern  
nachlesen und die Bilder aus dem  
Gemeindeleben betrachten.

Ihre Gemeindebriefredaktion!

Herausgeber: Die Pfarrämter der unten abgedruckten Gemeinden der SELK, Erscheinungsweise: alle 3 Monate.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.04.2024

Redaktion: Für Verden und Rotenburg: Benjamin Kaminski (benjamin.kaminski@googlemail.com), Dirk Oefele; für Brunsbrock, Stellenfelde und Bremen: Lydia Kämpfert (bernhard.kaempfert@ewetel.net), Günter Mehrkens gurmehrkens@ewetel.net), Dieter Garlich (garlich@selk.de).

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen:

Fotos: afg-selk.de, pixabay.com; gemeindebnf.evangetisch.de; privat

**Immanuel-Gemeinde Rotenburg**, Süderstr. 8, 27356 Rotenburg/  
Wümme,  
Internet: [www.selk-rotenburg.de](http://www.selk-rotenburg.de)  
Pfarrer Florian Reinecke  
Konto: Sparkasse Rotenburg-Osterholz IBAN: DE39 24151235 0000  
1413 33  
BIC: BRLA DE 21ROB

**Zionsgemeinde Verden**, Anita-Augspurg-Platz 11, 27283 Verden,  
Internet: [www.selk-verden.de](http://www.selk-verden.de)  
Pfarrer Florian Reinecke  
Konten: Kreissparkasse Verden Gemeinde-Konto:  
IBAN: DE41 2915 2670 0010 0489 65 BIC: BRLADE21VER  
Baukonto: IBAN: DE73 2915 2670 0010 0101 71 BIC: BRLADE21VER

**Pfarramt Bremen-Brunsbrock-Stellenfelde:**  
Pfarrer Dieter Garlich, Lerchenstr. 8, 27308 Kirchlinteln-  
Brunsbrock, Telefon: 04237 / 94076; E-Mail: [garlich@selk.de](mailto:garlich@selk.de)

Übersicht:

Editorial	S. 2
Andacht	S. 3
SELK / Kirchenbezirk / Region Mitte	S. 4-7
Verden und Rotenburg	S. 8-11
Gottesdienstplan	S. 12-13
Geburtstage	S. 14
Aus den Kirchenbüchern	S. 15
Bremen, Brunsbrock und Stellenfelde	S. 16-23
Bilder aus dem Gemeindeleben	S. 24

**St. Matthäus-Gemeinde Brunsbrock**, Lerchenstr. 8, 27308  
Kirchlinteln-Brunsbrock, Internet: [www.selk-brunsbrock.de](http://www.selk-brunsbrock.de)  
Konto: Kreissparkasse Verden  
IBAN: DE57 2915 2670 0016 5000 50 BIC: BRLADE21VER

**St. Matthäus-Gemeinde Stellenfelde**, Steller Damm 1, 28870  
Ottersberg,  
Internet: [www.selk-brunsbrock.de](http://www.selk-brunsbrock.de)  
Konto: Kreissparkasse Verden  
IBAN: DE312915 2670 00111409 77  
BIC: BRLADE21VER

**Bethlehems-Gemeinde Bremen**, Ludwig-Roselius-Allee 95, 28329  
Bremen  
Internet: <https://selk-bremen.de>  
Konto: Commerzbank Bremen  
IBAN: DE82 2904 0090 0160 0121 00

Liebe Leserin, lieber Leser,  
 im Monat März feiern wird am Ende  
 des Monats Ostern. Wir feiern die Auf-  
 erstehung Jesu. In den Wochen vorher  
 denken wir an seine Passion, an seine  
 Leidenszeit, die am Karfreitag mit dem  
 entsetzlichen Tod am Kreuz endet. Der  
 Sohn Gottes stirbt nach dem Gesetz als  
 ein von Gott verworfener, denn „ver-  
 flucht ist jeder, der am Holz hängt“.  
 Entsetzen, Trauer und Flucht machen  
 sich unter den Nachfolgerinnen und  
 Nachfolgern Jesu breit. Da sind sie uns  
 ganz nah. Es ist wie bei uns, wenn wir  
 vom Tod eines geliebten oder uns ver-  
 trauten Menschen hören. Die Todes-  
 nachricht löst Erschrecken, Entsetzen,  
 Trauer und Tränen aus. Der Tod hat et-  
 was Endgültiges, kein Wiedersehen,  
 kein Wiederhören in dieser Welt. Kein  
 Berühren. Der Tod lässt uns ratlos und  
 tatlos zurück. Aber nicht hoffnungslos,  
 denn Gott setzt an Ostern mit der Auf-  
 erstehung Jesu, der der Erstling war  
 unter denen die entschlafen sind,  
 einen Kontrapunkt, einen Hoffnungs-  
 schimmer. Dieser Hoffnungsschimmer,  
 der erst ganz zaghaft unser Herz er-

reicht, wird dann - mö-  
 ge Gott es schenken –  
 immer größer. Er gibt  
 uns wieder Zuversicht  
 und Gottvertrauen. So  
 wie winzig klein ein  
 neuer Baum aus der  
 wie tot daliegenden  
 Baumscheibe erwächst, so breitet sich  
 ganz langsam in unser aufgeschrecktes  
 Herz die Auferstehungshoffnung und  
 -freude aus. Die ersten Zeuginnen der  
 Auferstehung müssen vor dieser ge-  
 waltigen Botschaft „Er ist auferstan-  
 den, er ist nicht hier.“ sogar geschützt  
 werden, da auch sie für Entsetzen  
 sorgt. Das ist auch kein Wunder, dass  
 ein Wunder Entsetzen, ob angstvolles  
 oder staunendes, hervorruft. Die Ge-  
 setze der Natur sind aus den Angeln  
 gehoben, nichts ist mehr, wie es vorher  
 war und nichts wird mehr so sein, wie  
 es war. „Der Tod ist verschlungen in  
 den Sieg! ... Gott sei Dank, der uns den  
 Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus  
 Christus“, denn er ist nicht hier, er ist  
 auferstanden! Halleluja!



Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!**  
 Ihr sucht Jesus von Nazareth,  
 den Gekreuzigten. Er ist  
 auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6



Ich wünsche Ihnen  
 eine gesegnete Pas-  
 sionszeit und getros-  
 te Osterfreude!

Ihr  
 Dieter Garlich

## Michael Schätzel tritt als Geschäftsführender Kirchenrat ab

Daniel Soluk übernimmt den Staffelstab



Mit einem Gottesdienst und einem Empfang beging die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) am 27. Januar 2024 den Wechsel im Dienst des Geschäftsführenden Kirchenrats (GKR). Bei einem festlichen Abendmahlsgottesdienst, zu dem zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland in die St. Petri-Kirche der SELK in Hannover gekommen waren, erörterte Bischof Hans-Jörg Voigt in seiner Predigt Gedanken zum Thema Licht. Er

dankte Michael Schätzel, der von 1993 bis 2024 insgesamt 31 Jahre seinen wertvollen Dienst in der Kirche leistete. Ebenso begrüßte er seinen Nach-

folger Daniel Soluk, der von nun an die Geschicke der SELK mitgestalten darf. Die gottesdienstliche Verabschiedung Michael Schätzels sowie Einführung Daniel Soluks erfolgten gerahmt von opulentem Gemeinde- und Chorgesang.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte für die Gemeinde und Gäste auf dem Gelände der Bethlehems-gemeinde der SELK ein von Posaunen-chorklängen gerahm-

ter Empfang. In musikalischen Darbietungen sowie Ansprachen wurde Schätzel für seinen kirchlichen Einsatz als Pastor und Geschäftsführender Kirchenrat gedankt. Bischof Voigt ließ es sich nicht nehmen, mit einem Augenzwinkern auf die zahlreichen Möglichkeiten der Mitgestaltung im Ruhestand hinzuweisen. Dem neuen Geschäftsführenden Kirchenrat wurde bescheinigt, dass er die gute Atmosphäre im Kirchenrat wohl nahtlos

fortführen werde. Die ersten vier Monate, die als Übergangsphase diente, hätte dies gezeigt. Zahlreiche Rednerinnen und Redner trugen teils nachdenkliche, vielmals aber auch humorige Anekdoten aus der langjährigen Dienstzeit Schätzels vor und sorgten für eine angenehme und heitere Atmosphäre am Veranstaltungsort.

In einer emotionalen Schlussansprache dankte Kirchenrat i.R. Schätzel seiner Ehefrau Gudrun und der ganzen Familie für die außerordentliche Unterstützung und bat um Vergebung für die Zeit, die die kirchlichen Angelegenheiten aufzehrten.

Der Wechsel im Amt führt in der SELK zu einem Generationenwechsel: Der Geschäftsführende Kirchenrat (GKR) der lutherischen Bekenntniskirche ist mit dem 35-jährigen Soluk erstmals nicht mit einem Ordinierten der Kirche besetzt. Im Dezember 2022 wählten Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten den gelernten Industriekaufmann und Betriebswirt Daniel Soluk, 2023 wurde er durch die Kirchensynode bestätigt. Soluk arbeitete zuvor in der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Der GKR ist u.a. Teil der Kirchenleitung und leitet das Kirchenbüro in Hannover.

## **SELK Termine März bis Mai**

1.03.: Weltgebetstag

1.-3.03.: Kirchenregion Nord:

Jugendchor-WE in Hamburg-Zion

8./9. 03.: Niedersachsen-West: Synode in Verden

9.03.: Konzert H. Neddens und Sangah Lee -Bethlehemsgemeinde Bremen

21.-24.03.: Niedersachsen-West: Bläuserschulung in Hermannsburg

21.03.: Konzert H.Neddens, Bremer Barock-Orchester, Bariton Carsten Krüger-St.Johannis Verden

10.04.: Niedersachsen-West: Bezirksbeirat in Verden

20.04.: KBZ: Bezirks-Diakonietag in Verden

27.04.: Gitarrenkonzert mit Rob Nijboer - Bethlehemsgemeinde Bremen

3.-5.05.: Deutscher Evangelischer Posaumentag in Hamburg

9.-12.05.: SELK: Allgemeine Kirchenmusiktage „Chor+Orgel“ in Berlin-Wilmersdorf

22.05.: Niedersachsen-West: Bezirksbeirat in Brunsbrock

24.-26.05.: Kirchenregion Nord: Jugendchor in Sottrum

25.05.: Jazzmusik mit E. Petri & J. Schöwing - Bethlehemsgemeinde Bremen

30.05.-02.06.: SELK: Fahrrad-Sterntour rund um Lübeck-Travemünde

30.05.-02.06.: SELK: Freizeit für junge Erwachsene: „Gottes Gabe der Ehe erkunden“ in Kirchheim unter Teck

## "Wer schweigt, scheint zuzustimmen"

Der leitende Geistliche der SELK, Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. äußert sich in einer Stellungnahme zu den Demonstrationen für Demokratie im Land:

„Wie bezieht die SELK Stellung zu den gegenwärtigen Demonstrationen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus im Land?“, so wurde ich in den vergangenen Wochen angefragt. Bisher habe ich gezögert, mich als Bischof der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) zu äußern, da die Unterscheidung zwischen Staat und Kirche nach Artikel 16 des Augsburger Bekenntnisses (CA) ein hohes Gut ist und Meinungsäußerungen in einem politischen Kontext durch die Kirchen nicht unproblematisch sind, wie umgekehrt auch.

„Wer schweigt, scheint zuzustimmen“, soll Papst Bonifatius VIII. im 13. Jahrhundert gesagt haben und er trifft damit einen wichtigen Punkt. Das Problem ist, dass die schweigende Zustimmung in der gegenwärtigen Situation im Land in zwei Richtungen zu deuten ist: einerseits als Zustimmung zu den politischen Demonstrationen im Land. Warum sollten wir Selbstverständliches wiederholen? hatte ich

bisher gemeint. (Als Bürger dieses Landes merke ich an: Demonstrationen „gegen Rechts“, wie es mancherorts heißt, sind eine Verallgemeinerung, die die Polarisierung im Land weiter befeuert. Gegen Rechtsextremismus wende ich mich gleichwohl.) Andererseits kann schweigende Zustimmung aber auch missverstanden werden als Zustimmung zu den unsäglichen Überlegungen und Planungen jener Konferenz in Potsdam, die sich mit rechtsradikalen Fantasien über einen „Masterplan“ zur massenhaften „Remigration“ befasste.

Nach dem Augsburger Bekenntnis Artikel 28 ist es meine Aufgabe als Bischof, das Evangelium zu verkündigen und Lehre zu beurteilen und Lehre (nicht Menschen!), die dem Evangelium entgegen ist, zu verwerfen. In diesem Zusammenhang sage ich in aller Klarheit: Gedankenspiele und Planungen der zwangsweisen Umsiedlung von Menschen in Verbindung mit rassistischem Gedankengut sind mit dem christlichen Menschenbild nicht vereinbar!

Ich weiß mich hierin eins mit unserer Schwesterkirche in den USA auch wenn die Verhältnisse dort und hier nur teilweise vergleichbar sind. Vor einem Jahr, am 21. Februar 2023 veröf-

fentlichte die Kirchenleitung der Lutherischen Kirche Missouri Synode (LCMS) ein Statement, in dem es gleich eingangs heißt: „Die Lutherische Kirche-Missouri-Synode, ihr Präsident, ihre Vizepräsidenten und alle 35 Distriktspräsidenten sowie ihr Ministerium und ihre Gemeinden lehnen die schrecklichen und rassistischen Lehren der so genannten ‚Alt-Right‘ in ihrer Gesamtheit kategorisch ab (einschließlich weißer Vorherrschaft, Nationalsozialismus, ...).“ President Harrison denounces disturbing ideologies (lcms.org)

Dass in Deutschland nun eine breite Mehrheit für Demokratie und gegen Rechtsradikalismus und fehlende Distanzierung von nationalsozialistischem Gedankengut auf die Straße geht, stärkt die Demokratie im Land. Kein Zweifel, dass die SELK hier in Deutschland ungehindert ihr kirchliches Leben entfalten kann, verdanken wir nächst der Gnade Gottes den demokratischen Grundsätzen in unserem Land. Mir ist keine Diktatur oder ein autoritäres Regime bekannt, in dem Religions- und Meinungsfreiheit herrschen.

Zugleich nehme ich einen gewissen Widerspruch wahr, wenn die Regierung unseres Landes ziemlich zeit-

gleich am 18. Januar 2024 ein Gesetz mit dem vielsagenden Titel „Rückführungsverbesserungsgesetz“ verabschiedet. Geflüchtete Menschen werden nun in Zukunft erst nach 3 Jahren statt nach 18 Monaten Sozialleistungen beziehen, die das Existenzminimum absichern. Dies betrifft nun auch SELK-Gemeindeglieder. Keineswegs will ich das eine mit dem anderen vergleichen. Dieses Gesetz ist für mich aber Ausdruck dafür, dass die Stimmung im Land gegenüber Flüchtlingen trotz der Demonstrationen nicht wirklich gut ist. Zu dieser Wahrhaftigkeit gehört auch, dass die Aufnahme von Flüchtlingen und deren Integration auch in Deutschland Grenzen hat.

Für die lutherische Kirche gilt grundsätzlich eine Unterscheidung zwischen Staat und Kirche nach dem oben angeführten Artikel 16 der CA. Wenn es aber um die christliche Zuwendung und Hilfe für Menschen geht, die Hilfe brauchen, ruft Christus die Kirche zu diakonischem Handeln für Kranke, auch in den Krankenhäusern, für Verfolgte und besonders verfolgte Glaubensgeschwister, Arme in unserem Land und in den Krisengebieten dieser Erde, Schwache und Angefochtene. Dies hat immer auch eine politische Dimension. Die daraus entstehende Spannung ist nicht aufzulösen.

## Kirchweihjubiläum in Rotenburg

Am 2. Adventssonntag, dem 10. Dezember 2023, haben wir in Rotenburg gemeinsam mit unseren Gästen das 65. Kirchweihjubiläum gefeiert.

Um 14:00 Uhr begann der Festgottesdienst, den Pastor Florian Reinecke leitete. Die Predigt hielt Pastor Christoph Schulze, der viele Jahre hier in der Immanuel-Gemeinde gewirkt hat. Eine Gruppe von Bläsern aus Verden schmückte den Gottesdienst zusätzlich zur Orgel musikalisch aus.

Mitgefeiert haben Gäste aus den Nachbargemeinden - Verden, Brunsbrock, Stellenfelde ... - und aus den Gemeinden der ACK in Rotenburg. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Grußworte und Segenswünsche übermittelt und Geschenke an die Gemeinde übergeben.

Allen, die sich an diesem Tag zu uns auf den Weg gemacht haben, sei herzlich gedankt!

Nach dem Gottesdienst konnten sich Gäste und Gemeindeglieder an der

reichlich gedeckten Kaffeetafel stärken. Hier war Zeit, Erinnerungen und Erlebnisse zu teilen. Hierbei waren gerade die Berichte älterer Gemeindeglieder, wie Frau und Herr Reinhardt und Frau Schmidt interessant.

Dankbar blicken wir auf das Zusammen-Sein mit unseren Gästen zurück. Dankbar sind wir unserem Schöpfer für seine segensreiche Zuwendung.

## Bausteinsammlung eröffnet

Am 11. Februar – am Sonntag Estomihi – wurde die Bausteinsammlung 2024 der SELK feierlich im Gottesdienst eröffnet. Eine provisorisch-symbolische Baustelle empfing die Gäste, die schon beim Betreten der Kirche einen Eindruck vom künftigen Mittelgang bekamen, der durch Absperrband markiert war. Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. predigte über den Leitvers der Bausteinsammlung, Joh. 10,9: Christus spricht: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“

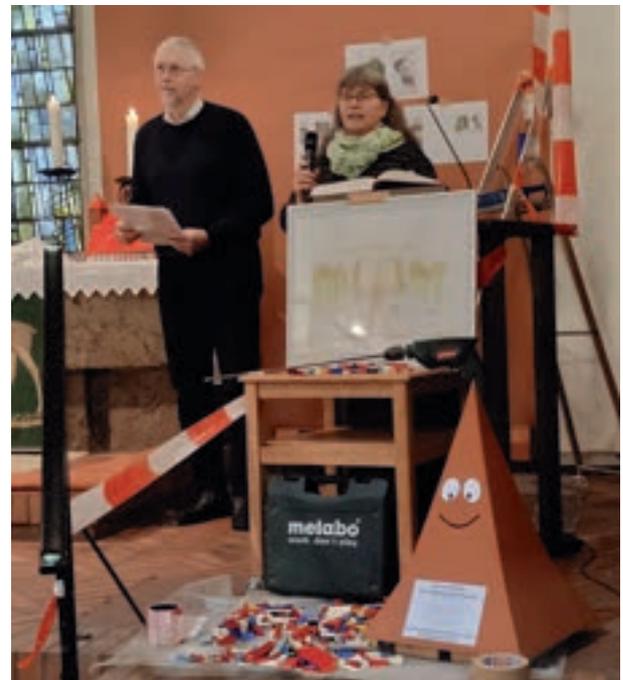
Die Bausteinbeauftragten der SELK, Susan und Hans-Hermann Buhr (Burgdorf bei Hannover), eröffneten die Bausteinsammlung und sprachen ein Grußwort. Im Fürbittegebet wurde für alle am Bau Beteiligten gebetet und Gottes Segen für den Kirchbau erbeten. Bevor der Posaunenchor das





Schlussstück anstimmte, bedachten Heidrun Müller und Britta Wahlers die vielen Schritte, die bis zu den in Kürze beginnenden Bauarbeiten schon gegangen wurden. Einen ordentlichen Applaus erhielten die Mitglieder der Sanierungs-AG, die teils seit 2016 beharrlich die Renovierung geplant haben. Britta Wahlers dankte der Kirchenleitung, vertreten durch den Bischof, für die Zusage der Bausteinsammlung in 2024. Bischof Voigt und Ehepaar Buhr erhielten als Dankeschön „Geschichten um die Kleine Kirche im Garten“, eine Ausarbeitung über die Geschichte der Kirche der Verdener Zionsgemeinde, geschrieben von Sabine Vetter und Svenja Keller. Applaus erhielt auch Friedhelm Meissner, der von der Kirchenleitung zur Ortskraft für Arbeitssicherheit bestellt wurde und dem Bischof Voigt die

Urkunde dazu im Rahmen des Gottesdienstes übergab. Nach dem Gottesdienst gab es Gelegenheit, die ersten Bausteine zu erwerben.



## Perspektiven der Seelsorge Teil 2

In dieser Ausgabe setzt sich die Reihe Perspektiven der Seelsorge mit einem Text von Friederike Borchers-Reinecke fort.

Die gelernte Gesundheit- und Kinderkrankenschwester hat 2020-2022 an einer freien Akademie für ganzheitliche Ausbildungen in den Bereichen Gesundheit, Psychologie und Beratung eine Ausbildung zur Seelsorgerin absolviert und betont den wertschätzenden Blick auf das Gegenüber in der Seelsorge.

„Der Mensch wird am Du zum Ich.“ Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber (1878-1965), dessen Frau Paula Buber übrigens auch Autorin war und unter Pseudonym veröffentlichte, beschreibt etwas, worum es unter Menschen geht. Wir sind Gegenüber und wir brauchen Gegenüber. Bereits ein Baby lernt und entwickelt sich durch die Resonanz und Reaktionen im Gegenüber. Ohne „Du“ sind wir nicht. Diesen Gedanken können wir mit in die Seelsorge nehmen. Denn Seelsorge kann genau dieses „Du“ sein. Das Gegenüber, das DA ist, das ZUHÖRT, das GEFÜHLE aushält, bei dem DU SEIN darfst.

Oft werden Gedanken klarer, wenn sie unseren Kopf verlassen dürfen und wir können uns und das Thema aus einem neuen Blickwinkel betrachten.

Und gemeinsam können wir uns in das Gegenüber Gottes stellen. Denn Glaube ist genau das: Gott kann unser DU sein und wir sind das DU Gottes. So jedenfalls kann das Schaffen eines

Ebenbildes interpretiert werden. Gott hat sich uns Menschen als Gegenüber geschaffen. Gott wollte uns, brauchte Gott uns? Wie wertvoll macht es uns Menschen, wenn wir uns von Gott herdenken?!

Das ist ein grundlegender Gedanke, den ich in der Seelsorge und auch sonst, in mir trage: Wir Menschen sind wertvoll und wir Menschen sind gut. Ohne Einschränkungen.

Und wir suchen im Glauben ein Gegenüber. Wir reden Gott an. Wir suchen bei Gott Hilfe und Hoffnung. Noch mehr Gegenüber bietet Jesus – Gott als Mensch. Ein Gegenüber also auf Augenhöhe.

Bei Jesus wird dann auch deutlich, dass für Gott nichts zu schwer ist, kein Leid, kein Schmerz, keine Not. Jesus trägt all das. Auch diesen Gedanken nehmen wir mit in die Seelsorge. Denn das ist wirklich Trost, wenn ALLES sein darf. Die Dinge, mit denen wir unsere Mitmenschen lieber nicht belasten wollen oder die Dinge, die wir selbst kaum aushalten können.

Wenn diese Dinge mal ein Gegenüber suchen, dann kann es Seelsorge sein. Wir sind ansprechbar für Seelsorgegespräche. Vereinbart gerne vorher telefonisch einen Termin oder hinterlasst eine Rückrufbitte auf dem AB. Friederike (931763) und Florian (4040).

## Gruppen und Kreise

### Zionsgemeinde

Konfus 2025/27	alle zwei Wochen freitags von 16-17.30 Uhr
Jugendkreis	dienstags 18.30-20 Uhr
Kirchenvorstand	freitags ab 18.15 Uhr: 6.3., 12.4., 8.5., 14.6., 5.7. (u.n. Vereinbarung)
Instrumentalkreis	mittwochs um 20 Uhr aktuelle Termine immer unter <a href="http://www.neddens-musik.de/instrumentalkreis.html">http://www.neddens-musik.de/instrumentalkreis.html</a>

### Immanuelgemeinde

Gemeindefrühstück	samstags, 9.30 Uhr am 23.3., 20.4., 18.5., 8.6.
Kirchenvorstand	jeweils 20 Uhr am 18.4., 29.5., 3.7.
Gemeindeversammlung:	5. Mai

Abwesenheiten Pastor Reinecke

Kirchenbezirkssynode in Verden: 8./9. Mai

Urlaub: 19.-22.3. und 2.-7.4.

Alle Termine des Pfarrbezirks finden sich nun auch online. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen:



## Gottesdienstplan März bis Mai 2024

	<b>Bremen</b>	<b>Brunsbrock</b>	<b>Stellenfelde</b>	<b>Verden</b>	<b>Rotenburg</b>
<b>3.3. Okuli</b>	10.00 AGD anschl. „Kohltour“	Pfarrbezirksgottesdienst gemeinsam in Bremen	Pfarrbezirksgottesdienst gemeinsam in Bremen	10.00 AGD anschl. Arbeit Atlas FO	Einladung nach Verden
<b>10.3. Lätare</b>	9.30 AGD	10.00 PGD Uecker	11.30 AGD	9.30 AGD Kirchkaffee	11.30 AGD
<b>17.3. Judika</b>	10.00 PGD Klaer	10.00 AGD anschl. Kirchcafé	10.00 PGD Lektor B. Kämpfert	9.30 PGD	11.30 AGD
<b>24.3. Palmsonntag</b>	10.00 PGD U. Volkmar	11.30 PGD	9.30 AGD	11.00 AGD	9.30 AGD
<b>28.3. Gründonnerstag</b>	Einladung in die Nachbargemeinden	19.00 AGD	Einladung in die Nachbargemeinden	19.30 AGD	Einladung in die Nachbargemeinden
<b>29.3. Karfreitag</b>	11.30 PGD	15.00 PGD	9.30 PGD	9.30 PGD mit Beichte	15.00 PGD
<b>31.3. Ostersonntag</b>	Einladung in die Nachbargemeinden	11.30 AGD	9.30 AGD	10.00 AGD	Einladung nach Verden
<b>1.4. Ostermontag</b>	10.00 AGD Florian Reinecke	Einladung in die Nachbargemeinden	Einladung in die Nachbargemeinden	Einladung in die Nachbargemeinden	10.00 AGD Garlich
<b>7.4. Quasimodogeniti</b>	10.00 PGD Lektorin Michler	9.30 PGD	11.30 PGD	9.30 AGD Neddens anschl. Kirchkaffee	10.00 PGD Lektor
<b>14.4. Misericordias Domini</b>	10.00 PGD H. Neddens	11.30 AGD H. Müller	9.30 AGD H. Müller	9.30 PGD Lektoren	11.30 AGD P.Rehr
<b>21.4.</b>	10.00 AGD in	10.00 AGD in Verden	10.00 AGD in Verden	10.00 AGD	10.00 Uhr in Verden

21.4. Jubilare	16.00 AGD in Verden				16.00 AGD in Verden			
28.4. Kantate	Verden 9.30 AGD	10.00 PGD Lektorin Müller	11.30 AGD	11.30 AGD	11.00 GoDi für Groß und Klein+ Potluck (gem. Mittagessen)	11.30 AGD Krieser		
5.5. Rogate	10.00 PGD Lektor Timm	11.30 AGD	9.30 PGD	9.30 PGD	9.30 AGD	11.30 AGD		
9.5. Christi Himmelfahrt	gemeinsamer Pfarrbezirksgottesdienst in Brunsbrock	10.00 gemeinsamer Pfarrbezirksgottesdienst	gemeinsamer Pfarrbezirksgottesdienst in Brunsbrock	gemeinsamer Pfarrbezirksgottesdienst in Brunsbrock	9.30 PGD anschl. Potluck	11.30 PGD		
12.5. Exaudi	9.30 PGD	11.30 AGD	10.00 PGD Lektor B. Kämpfert	10.00 PGD Lektor B. Kämpfert	9.30 PGD mit Beichte	11.30 AGD Neddens		
19.5. Pfingstsonntag	10.00 AGD	Einladung in die Nachbargemeinden	Einladung in die Nachbargemeinden	Einladung in die Nachbargemeinden	9.30 AGD	gemeinsam in Verden		
20.5. Pfingstmontag	Einladung in die Nachbargemeinden	9.30 PGD U. Volkmar	11.30 AGD U. Volkmar	11.30 AGD U. Volkmar	Gemeinsam in Rotenburg	11.00 Ökum. Gottesdienst an der Stadtkirche		
25.5., Samstag Vorabend Trinitatis	--	18.00 AGD	--	--	--	--		
26.5. Trinitatis	11.30 PGD	--	9.30 PGD	9.30 PGD	11.00 AGD	9.30 AGD		

Bei den Gottesdiensten, bei denen kein Name erscheint, leitet der Ortspastor den Gottesdienst.

**Gesamtkirchliche Kollekten:**

24.03.: Lutherische Theologische Hochschule

28.04.: Hilfsfonds der SELK



### Bremen

#### **Kirchenvorstand**

Fr, 15. März

Fr, 05. Mai

jeweils 19.30 Uhr

#### **Posaunenchor**

montags 19.30 Uhr

#### **Singchor**

donnerstags 19.30 Uhr

#### **Bibelkreis-Online**

Nach Vereinbarung

#### **Kindertreff**

Sa, 9. März 15.00 Uhr

Sa, 13. April 15.00 Uhr

Sa, 11. Mai 15.00 Uhr

#### **Bihus**

Fr, 22. März Fam. Mehrkens

Fr, 26. April Fam. Lange

Fr, 24. Mai Fam. Bergmann



### Brunsbrock

Mi, 13. März

Mi, 10. April

Mi, 15. Mai

jeweils 19.30 Uhr

Nach Vereinbarung



### Stellenfelde

Do, 21. März

Do, 16. Mai

jeweils 19.00 Uhr

Nach Vereinbarung

#### **Awesenheit Pastor Garlich:**

19. - 24. April 2024      Urlaub

Vertretung Pastor **Florian Reinecke**, Tel.: **04231/4040**

## Ins Gespräch kommen – „Geistliches Leben in den Gemeinden“

Auf der Kirchensynode im Juni 2023 wurde beschlossen, dass die Gemeinden über das „geistliche Leben“ sprechen sollten. Hierzu wurden für die Kirchenbezirkssynode im Herbst 2023 folgende Leitfragen formuliert, die ich hier – leicht in den Formulierungen abgeändert – zur Kenntnis gebe.

Geistliches Leben in den Kirchengemeinden:

1. Welche geistlichen Aktivitäten und Angebote haben sich in der Gemeinde besonders stark entwickelt und warum?
2. Wie wird es geschafft, Traditionen zu bewahren, während gleichzeitig neue Wege für geistliches Leben in der Gemeinde erkundet werden?
3. Welche Geschichten von persönlicher Frömmigkeit sind in der Gemeinde besonders bemerkenswert?
4. Welche inspirierenden Erfahrungen haben Gemeindemitglieder in Bezug auf Gebet gemacht, von denen sich erzählen ließe?
5. Welche Ansätze sind entwickelt worden, um das geistliche Wachstum der Gemeindemitglieder (auch: Kinder, Konfirmanden, junge Menschen) zu fördern?
6. Welche Brücken werden gebaut zwischen den Interessen der Ju-

gendlichen und den traditionellen Werten der Gemeinde?

7. Welche Rolle spielt Musik, Kunst oder Sport bei der Einbindung von Jugendlichen in das Gemeindeleben?
8. Welche spannenden Aktivitäten oder Projekte sind entwickelt worden, um Kinder bereits in jungen Jahren für den Glauben zu begeistern?
9. Welche Aktivitäten oder Programme haben sich als besonders wirkungsvoll erwiesen, um die Beteiligung von Konfirmanden an der Gemeinde zu fördern?
10. Welche Möglichkeiten werden Jugendlichen geboten, um Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen und Führungsqualitäten zu entwickeln?

Die Kirchenvorstände haben sich bereits mit diesen Fragen und den daraus resultierenden Konsequenzen beschäftigt bzw. werden sich damit beschäftigen. In einem nächsten Schritt wollen wir gemeinsam in Gemeindeveranstaltungen dazu diskutieren, bewerten und entscheiden. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## Gemeindefreizeit im September in Osnabrück

Liebe Gemeindeglieder,

Anfang September steht vom 6.9. bis 8.9.2024 wieder eine Dreitagesfahrt für den Pfarrbezirk Bremen-Brunsbrock-Stellenfelde auf dem Programm. Es geht in die Friedensstadt Osnabrück. Seit Anfang März läuft nun die Anmeldezeit, die am 15.4.2024 abläuft. Anmeldeformulare finden Sie in den jeweiligen Kirchen ausliegen.

Die Fahrt ist eine gute Möglichkeit zum Kennenlernen und um Gemeinschaft zu haben. Zögern Sie also nicht und melden Sie sich schnell an. Zwanzig Plätze sind (zunächst) gebucht.

Die Fahrt kostet insgesamt ca. 165,00 Euro (Kalkulation; Abweichung +/- sind möglich; wer ins Stadion geht, muss noch 30 Euro mehr rechnen).

Im Preis enthalten sind die Unterkunft (Halbpension): 110,00 Euro; eine Nachtwächterführung durch Osnabrück zum Thema „Hexen und Hexer“: 12,00 Euro; eine Dom- und Museumsführung: 10,00 Euro; Besuch des Tuchmachermuseums in Bramsche: 13,00 Euro; Busfahrten mit dem Linienbus in Osnabrück 20,00 Euro. Hinzu kommen jeweils die Mittagsmahlzeiten in Osnabrück und Merzen. Bitte bringen Sie das Gesangbuch und eine Bibel mit. Hier das vorläufige Programm:

### Vorläufiges Programm der Gemeindefreizeit vom 6.9. bis 8.9.2024

#### Freitag, 6.9.:

Bis 18.00 Anreise mit PKW bis 17.30 Uhr; Jugendherberge Osnabrück, Iburger Str. 183A, 49082 Osnabrück als Unterkunft, dort Abendessen; Abfahrt in die Innenstadt: 19.20 Uhr

Abends: Stadtführung mit dem Nachtwächter; Hin- und Rückfahrt in die Stadt mit dem Linienbus (ab 20.00 Uhr; Treffpunkt: Treppe Rathaus Osnabrück)  
Nachtgebet

#### Samstag, 7.9.:

08.00 Morgenandacht

08.30 Frühstück

10.00 Fahrt in die Innenstadt mit dem Linienbus

10.30 Individueller Aufenthalt in der Innenstadt bis 14.45

14.45 Treffen vor dem Dom zu Osnabrück

- 15.00 Führung durch Dom, Dommuseum und Schatzkammer (ca. 90 min), anschließend Fahrt mit dem Linienbus zur Jugendherberge  
Alternativ am Nachmittag: Besuch eines Spiels des VfL Osnabrück (Wird kurzfristig geplant, wenn es ein Heimspiel an dem Samstag gibt.)
- 18.00 Abendessen in der Jugendherberge
- 19.00 „Bunter Abend“ und/oder Spaziergang
- 21.00 Nachtgebet

### **Sonntag, 8.9.:**

- 08.00 Frühstück
- 09.30 Fahrt zum Tuchmachermuseum Bramsche mit den Privat-PKW
- 10.00 Führung und Besuch des Museums
- 12.00 Fahrt nach Merzen und Mittagessen im Eisenbahnlokal „Dückinghaus“  
Anschl. Fahrt nach Ueffeln und Abschlussgottesdienst in der dortigen St. Marienkirche („Heimatkirche“ von Pastor Garlich).

### **Informationsveranstaltung zum „Atlas Frauenordination“ in Brunsbrock im Sinne der Jahreslosung „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1. Kor. 16,14)**

Im Anschluss an einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst fand unter Leitung von Pastor Dieter Garlich eine Informationsveranstaltung zum Inhalt des „Atlas Frauenordination“ statt. Dabei war es gelungen, wertschätzend mit der jeweils anderen Meinung umzugehen: Ganz im Sinne der Jahreslosung und einer von Pastor Garlich dazu verfassten Predigt (siehe: [selk-brunsbrock.de/index.php/predigten-lesegottesdienst](http://selk-brunsbrock.de/index.php/predigten-lesegottesdienst)).

Ein vierköpfiges Team aus dem Pfarrbezirk Bremen-Brunsbrock-Stellenfelde hatte die Veranstaltung vorbereitet, an der 25 Gemeindemitglieder aus Brunsbrock und Stellenfelde im Alter von 25 bis 87 Jahren teilnahmen.

In einem ersten Teil wurden - nach kurzer Einführung zur Geschichte des Atlases - die „Biblische(n) Texte“ (Kapitel 3) mit der pro-/contra-Argumentation vorgestellt und jeweils angeregt diskutiert.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und weiterer Arbeit mit dem Atlas erfolgte zum Ende der Veranstaltung eine Vorstellung der möglichen Szenarien für den weiteren Umgang mit dem Thema Frauenordination.

Die Diskussion hierzu machte deutlich, dass viele Anwesende über die Verschär-

fung im Ton der Auseinandersetzung, insbesondere innerhalb der Gesamtkirche, ebenso betrübt und schockiert sind wie ihr Pastor (s. Predigt). Mehrheitlich wird von Seiten der Gemeindeglieder ein von Respekt und Wertschätzung geprägter Umgang gewünscht. Ebenso wurde betont, dass Kirche sich immer auch reformieren müsse und dürfe, wenn sie dadurch ihr Zentrum, das Heil in Christus, nicht aufgeben. Eine Teilnehmerin fasste es kurz und knapp zusammen: „Es geht um Jesus Christus!“

Im März 2024 wird in Form einer anonymen Befragung jedes stimmberechtigte Gemeindeglied der beiden Kirchengemeinden gebeten, seine Meinung zur Frage der Ordination von Frauen in der SELK kundzutun. Die Ergebnisse der Befragung werden anschließend als Votum der jeweiligen Gemeinde an die Synodalkommission "Szenarien" übersandt. (Solveig Schnaudt)

## **Kindertheater Brunsbrock führt auf – „Save the date“**

„Es ist, wie es ist!“ Wie im letzten Jahr finden die Aufführungen des Kindertheaters Brunsbrock der Matthäusgemeinde wieder am Domweihwochenende statt.

Aufgeführt wird das Theaterstück **„Die Wilden Hühner geben Fuchsalarm“**

von Cornelia Funke (für die Bühne bearbeitet von Rainer Hertwig) aus dem Verlag für Kindertheater, Hamburg.

Zum Inhalt: „Die Wilden Hühner sind in heller Aufregung: Sprotte hat "Fuchsalarm" gegeben! In der Geheimsprache der Mädchenbande heißt das: größte Gefahr, Lebensgefahr! Und es geht auch wirklich um Leben und Tod: Sprottes Oma will nämlich ihre Hennen schlachten! Das können die Mädchen natürlich nicht zulassen und

beschließen, ihre heiß geliebten Maskottchen zu entführen. Doch wie sollen sie fünfzehn laut gackernde Hühner abtransportieren, ohne dass Oma Slättberg es merkt? Und vor allem – wohin mit den Tieren? Schließlich haben Die Wilden Hühner immer noch kein eigenes Bandenquartier. Ob sie vielleicht ausnahmsweise ihre alten Feinde, die Jungs von den Pygmäen, fragen sollen?“

(Quelle: <https://www.kindertheater.de/stuecke-und-autoren/titel/die-wilden-huehner-fuchsalarm.html> abgerufen am 03.11.2023)

Gespielt wird in der Grundschule Bendingbostel an den folgenden Tagen: Samstag, den 1. Juni, 19.00 Uhr und Sonntag, den 2. Juni, 15.00 Uhr. Das Stück dauert ca. 90 min. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Deckung der Kosten (Requisiten,

Texthefte, Aufführungsgebühren) wird gebeten.



Vor den Proben: Bühnenbild (Hauptquartier der „Wilden Hühner“)

### **Bethlehemsgemeinde: Zwei Onlinegruppen gewünscht?**

Auf der Gemeindeversammlung am 28.1. wurde diskutiert, ob es nicht sinnvoll sei – aufgrund der Entfernungen, die zwischen den Gemeindegliedern liegen, – für jüngere Erwachsene und für junge Erwachsene zwei Onlinegruppen zu gründen. Da die Bedarfe aber nicht klar sind, erfolgt hier der Aufruf mit der Bitte um Rückmeldung an Pastor Garlich ([garlich@selk.de](mailto:garlich@selk.de)).

- Wer darf sich angesprochen fühlen?

Jüngere Erwachsene: Gemeindeglieder im Alter zwischen 30 und 45 Jahren

Junge Erwachsene: Gemeindeglieder im Alter zwischen 18 und 29 Jahren

- Was soll/kann in den Gruppen passieren?  
Ein- bis zweimal im Monat findet ein Onlinetreffen für ca. 90 min statt. Es sollen/können gesellschaftspolitische und biblisch-theologische Themen besprochen werden – je nach Wunsch der Gruppe. Zweimal im Jahr finden auch persönliche Treffen in den Gemeinderäumen statt. Andacht und Gebet runden die Treffen ab.

Wer also Interesse an diesen Gruppen hat, melde sich – wie gesagt – bei Pastor Garlich bis zum 31.3.2024. Im April soll es dann losgehen, wenn sich genügend Teilnehmende finden – wenigstens fünf – sechs Teilnehmende.

## Bremer Votum zum „Atlas Frauenordination“ liegt bereits vor

Die Bethlehemsgemeinde Bremen hat sich – nachdem die Hefte „Atlas Frauenordination“ ausgelegt worden waren – auf einem Informationsabend am 27.9.2023 intensiv mit dem Inhalt des „Atlas Frauenordination“ beschäftigt. In einer weiteren Veranstaltung am 7.1.2024 ging es nochmals ausschließlich um die Szenarien.

Jedes konfirmierte Gemeindeglied hatte dann die Möglichkeit, sich über einen Fragebogen zu diesem Thema zu äußern. Von den 130 Gemeindegliedern konnten wir 107 erreichen, die einen Umfragebogen bekommen haben (4 Kinder, von 19 Gemeindegliedern haben wir keine aktuelle Adresse mehr). Es gab 63 Rückmeldungen, das entspricht: 58,8 % der Befragten. Die Gemeindeglieder haben wie folgt gevotet:

- 43 (68,2 %) Ich bin für die Frauenordination in der SELK. Der Artikel 7.2 sollte gestrichen werden (Szenario 2, Atlas Frauenordination, Seite 24).
- 15 (23,8 %) Ich bin für die Frauenordination in der SELK, könnte mir aber einen Kompromiss vorstellen. Artikel 7.3 wird in die Grundordnung der SELK aufgenommen.

7.3. könnte etwa so lauten: „Pastorinnen werden nur in Gemeinden eingesetzt, die das wünschen.“ (ähnlich Szenario 4, Atlas Frauenordination, Seite 24).

04 (6,3 %) Ich bin gegen die Frauenordination in der SELK (Szenario 1, Atlas Frauenordination, Seite 24).

01 (1,6 %) Ich kann oder möchte mich dazu nicht äußern.

Dieses Ergebnis ist das Votum der Bremer Gemeinde, um das die Allgemeine Kirchensynode uns im Sommer 2023 gebeten hat. Auf der Gemeindeversammlung am 28.1.2024 wurde es einstimmig als Votum der Gemeinde verabschiedet. In der Brunsbrocker und in der Stellenfelder Gemeinde werden wir bis Mitte Mai ebenfalls abstimmen.

## Kultur in der Kirche: Rück- und Ausblick

Schon einige Konzerte haben wir im Rahmen der Reihe „Kultur in der Kirche“ veranstaltet. Es fanden sich zwischen zwölf und zwanzig Besucherinnen und Besucher ein, die es nicht bereuten, die Konzerte besucht zu haben. Die Künstlerinnen und Künstler boten nämlich Musik „vom Feinsten“.

Wir haben uns überlegt, wie wir noch mehr Hörerinnen und Hörer in die Konzerte locken können. Eine Idee war es, die Konzertzeit von 11.30 Uhr auf 16.30 Uhr am Samstag zu verlegen. Im Januar haben wir das schon einmal ausprobiert mit dem Erfolg, dass die Besucherzahl gehalten werden konnte...?!



Zum Novemberkonzert hatten wir Helm van Hahn eingeladen.

Im Dezember war das Duo „Glissando“ zu Gast.



Im Januar konnten wir Falk Mörsner als Künstler begrüßen.



Am 9. März gastiert der uns bekannte Flötist Helmut Neddens mit seiner Begleitung SangAh Lee zum Konzert in der Bethlehemsgemeinde. Konzertbeginn ist 16.30 Uhr. Einlass ab 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Es ist ein klassisches Konzert unter dem Motto „Von Bach bis Brahms - beschwingte und besinnliche Werke von J.S. Bach, Sammartini, Mozart, Morricone, Bizet, Debussy, Schostakowitsch, Brahms“.



Von dem Duo heißt es dazu: „Das Thema macht im ersten

Moment den Eindruck von tiefer „Ernsthaftigkeit“. Dem ist aber nicht so. Es geht lebendig, fröhlich und virtuos zu.“

Neugierig geworden...? Dann: Herzlich willkommen!



#### Weitere Termine zum Vormerken:

Samstag, 27.4.2024, Rob Nijboer & Marian van der Heide, (Gitarrist & Sängerin aus Groningen)

Samstag, 25.5.2024, Eckhard Petri & Jens Schöwing, (Saxofonist & Keyboarder aus Bremen)

Samstag, 29.6.2024, Duo Flutastic, (Anne Bischof & Felipe Egana)